

Der Caprilli-Test



Der Caprilli-Test Ein Wettbewerb mit historischem Hintergrund

Woher stammt eigentlich der Name „Caprilli-Test“? Ende des 19. Jahrhunderts entdeckte der Italiener Federico Caprilli den im Oberkörper nach vorne geneigten, den Rücken des Pferdes entlastenden und in die Bewegung des Pferdes eingehenden „neuen“ Springstil.

Keine andere Entdeckung hat das Reiten über Sprünge seither derart grundlegend beeinflusst, wie die Idee Caprillis. Erst Federico Caprilli konnte durch sein Wirken als Reitlehrer diesen Springstil an breiter Basis durchsetzen.



Federico Caprilli
(1868 – 1907)

Mit dem „Caprilli-Test“ ist in den vergangenen Jahren ein reiterlicher Wettbewerb entstanden, bei dem in einer Aufgabe grundlegende Fähigkeiten im dressur- und springmäßigen Reiten demonstriert werden. Bewertet wird die harmonische Vorstellung von Reiter und Pferd.

Den Teilnehmern stehen Aufgaben dreier Schwierigkeitsgrade zur Verfügung. So besteht die Möglichkeit für Reitanfänger, erwachsene Wiedereinsteiger bis hin zum erfahrenen Reiter jeden Alters, sich in diesem Wettbewerb zu messen und sich langsam an höhere Aufgaben heranzutasten.



Springsport um die Jahrhundertwende mit weit zurückgelehntem Oberkörper



Federico Caprilli: Springen mit nach vorn geneigtem Oberkörper

Titel „Der Caprilli-Test“

Herausgeber:

Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN), Abt. Vereine/Umwelt/Breitensport/Betriebe, 48223 Warendorf

Stand: Mai 2022

Inhaltsangabe:

• Teilnehmer	
○ Welche Reiter dürfen teilnehmen?	3
○ Welche Pferde dürfen teilnehmen?	3
• Ausrüstung	
○ Die Ausrüstung des Teilnehmers	3
○ Die Ausrüstung des Pferdes	3
• Anforderungen und Schwierigkeitsgrade	4
• Beurteilung, Bewertung und Ausschlussgründe	4
• Zugelassene Richter	5
• Prüfungsplatz, Vorbereitungsplatz und Hindernismaterial	6
• Aufgaben und Skizzen	6
○ Schwierigkeitsgrad 1	7
○ Schwierigkeitsgrad 2	10
○ Schwierigkeitsgrad 3	13
• Anlagen	
○ Beurteilungsbogen	15

Hinweis:

Im folgenden Text steht

- „Pferd“ für Pferde und Ponys,
- „Teilnehmer“ und „Reiter“ weibliche und männliche Teilnehmer,
- „Reiter“ für Reiter und Reiterinnen.

Wichtiger Hinweis zu den Abschnitten „Teilnehmer“ und „Ausrüstung“:

Weiterführende Regelungen
zu den Teilnahme- und Ausrüstungsbestimmungen für Pferd und Reiter
sind der Ausschreibung zu entnehmen.

Teilnehmer

Welche Reiter dürfen teilnehmen?

Am Caprilli-Test kann jeder teilnehmen, der mindestens sechs Jahre alt ist, über eine geistige und körperliche Mindestreife verfügt sowie dessen reiterliches Können den Anforderungen dieses Wettbewerbs entspricht. Welche Leistungsklassen (LK) zugelassen sind, regelt die Ausschreibung des Veranstalters. Die in der Ausschreibung angegebene LK bezieht sich sowohl auf die LK in der Dressur als auch auf die LK im Springen.

Welche Pferde dürfen teilnehmen?

Teilnehmen dürfen Pferde, die mindestens vier Jahre alt sind und für die ein ausreichender Versicherungsschutz besteht.

Zudem muss jedes Pferd im Besitz eines Equidenpasses sein, der zur Veranstaltung mitzuführen ist.

Ist der Caprilli-Test im Rahmen einer gemischten LPO/WBO-Veranstaltung ausgeschrieben, gelten die Impfbestimmungen gemäß den Durchführungsbestimmungen der LPO (siehe auch WBO, Teil III – Anhang 10). Handelt es sich um eine reine WBO-Veranstaltung, wird die Impfbestimmung durch die Besonderen Bestimmungen der zuständigen Landeskommission/Landespferdesportverband oder durch die Ausschreibung geregelt.

Ausrüstung

Die Ausrüstung des Teilnehmers:

Für den Teilnehmer ist eine funktionale Reitkleidung, geeignete Reitstiefel oder Stiefeletten und das Tragen eines bruch- und splittersicheren Reithelms mit Drei- oder Vierpunktbefestigung vorgeschrieben.

(Helmempfehlung: Europäischer Norm „EN 1384“ vgl. WBO Teil I, 15.1, Seite 23)

Das Tragen einer Schutzweste ist grundsätzlich erlaubt. Sollte der Caprilli-Test-Parcours über einen oder mehrere feste Sprünge führen, ist das Tragen einer Schutzweste Pflicht!

Als Hilfsmittel dürfen Sporen mit einer Länge von max. 4,5 cm (ggf. inkl. Rädchen, die beweglich sind) als auch eine Gerte, die inkl. Schlag maximal 75 cm lang ist, verwendet werden.

Die Ausrüstung des Pferdes:

Das Pferd muss einen Trensenzaum mit Reithalfter und Gebiss sowie einen Sattel mit Steigbügeln tragen. Dieser sollte für ein Springbügelmaß und zum Springen geeignet sein (empfohlen: VS-Sattel). Zudem sind Beinschutz (Bandagen, Gamaschen, Streichkappen, Springglocken,

Kronen- und Fesselringe), Vorderzeug, Schweifriemen, Ohrenschutz und Nasennetz (Nosecover) sowie als Hilfsmittel das gleitende Ringmartingal erlaubt. (vgl. WBO, Teil III, 2.1 „Ausrüstung des Reitpferdes“)

Auf dem Vorbereitungsplatz ist nur die Ausrüstung zulässig, die auch während des Wettbewerbs erlaubt ist.

Anforderungen und Schwierigkeitsgrade

Der Reiter reitet eine Dressur-/Springaufgabe mit Springbügelmaß, in der ihm Gleichgewicht und Balance, ein geschmeidiges Leichttraben und Aussitzen als auch die verschiedenen Ausprägungen des leichten Sitzes in einer feinen Abstimmung mit seinem Pferd abgefragt werden.

Der Wettbewerb kann in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen ausgeschrieben werden.

Anforderungen der Stufe 1:

- Leichttraben und Aussitzen im Trab.
- Reiten im leichten Sitz.
- Über Stangen traben.
- Springen kleiner Kreuze aus dem Trab.

Anforderungen der Stufe 2:

- Leichttraben und Aussitzen im Trab.
- Reiten im leichten Sitz.
- Reiten einer Volte. (10m)
- Reiten von Schlangenlinien.
- Zügel-aus-der Hand-kauen-lassen.
- Über Stangen traben.
- Springen kleiner Kreuze und In-Outs aus dem Trab.
- Springen kleiner Steilsprünge (bis zu 60 cm hoch) aus dem Galopp.
- Reiten von einladenden Distanzen.

Stufe 3

- Leichttraben und Aussitzen im Trab.
- Reiten im leichten Sitz.
- Ganze Paraden.
- Rückwärtsrichten.
- Zügel-aus-der-Hand-kauen-lassen.
- Springen kleiner Steilsprünge (bis zu 70 cm hoch) aus dem Galopp.
- Reiten von einladenden Distanzen.

Beurteilung, Bewertung und Ausschlussgründe

Beurteilung:

Beim Caprilli-Test findet das beurteilende Richtverfahren seine Anwendung. Hierbei wird nach Grundsätzen der klassischen Reitlehre - Richtlinien für Reiten, Fahren und Voltigieren (FN) beurteilt. Für die Leistungen werden Wertnoten von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle) vergeben.

10 = ausgezeichnet
9 = sehr gut
8 = gut
7 = ziemlich gut

6 = befriedigend
5 = genügend
4 = mangelhaft
3 = ziemlich schlecht

2 = schlecht
1 = sehr schlecht
0 = nicht ausgeführt

Bewertung und Ausschlussgründe:

Bewertet werden Gleichgewicht und Balance des Reiters sowie seine Fähigkeit, sich den ständig verändernden Situationen in der Aufgabe - beim dressurmäßigen Reiten, zwischen den Sprüngen, beim Anreiten zum Sprung, im Absprung, über dem Sprung, in der Landung und beim Weitergaloppieren nach dem Sprung – stetig anzupassen. Das geschmeidige Eingehen des Reiters in die Bewegung des Pferdes, die feine Abstimmung zwischen Reiter und Pferd, Linienführung sowie das Einhalten von Gangart, Tempo und Rhythmus.

Nach Beendigung der Aufgabe erhält der Reiter eine Wertnote von 10 bis 0 (eine Dezimalstelle).

Für Hindernisfehler sowie den ersten Ungehorsam oder das erste korrigierte Verreiten – auch bei den vorgeschriebenen Dressurlektionen - gibt es keinen Abzug.

Für den zweiten Ungehorsam oder das zweite korrigierte Verreiten – auch bei den vorgeschriebenen Dressurlektionen - werden von der Wertnote 0,2 abgezogen.

Der dritte Ungehorsam des Pferdes, ein notwendiges, drittes korrigiertes Verreiten in der Gesamtaufgabe, ein Verreiten oder ein Sturz von Teilnehmer und/oder Pferd führen zum sofortigen Ausschluss.

Verreiten

Als Verreiten gilt das Nichteinhalten des der Skizze entsprechenden Parcours:

- a) durch Nichtbeachten der eingetragenen Richtungszeichen und Flaggen,
- b) durch Nichteinhalten der vorgeschriebenen Reihenfolge der Hindernisse,
- c) durch Springen eines nicht zum Parcours gehörenden Hindernisses oder Auslassen eines Hindernisses.

Korrigiertes Verreiten

Ein korrigiertes Verreiten liegt vor, wenn der Teilnehmer

1. nach Verreiten, den Parcours dort wieder aufnimmt, wo der Fehler begangen wurde, ohne vorher ein falsches Hindernis überwunden zu haben oder
2. während seines Parcours deutlich vom Normalweg abweicht und infolge dessen nur durch Wenden oder Rückwärtsrichten das Hindernis, den Wendepunkt oder das Ziel ordnungsgemäß zwischen den Flaggen passieren kann.

Bei mangelnder Kontrolle des Teilnehmers über sein Pferd, sichtbarer Überforderung von Teilnehmer und/oder Pferd oder grob unsportlichem Verhalten, können die Richter/Prüfer als auch der LK-Beauftragte den Teilnehmer mit seinem Pferd aus Sicherheits- und/oder Tierschutzgründen ausschließen.

Zugelassene Richter

Erforderlich ist mindestens ein Richter oder Richter Breitensport. Es wird empfohlen die Beurteilung durch zwei Turnierfachleute vornehmen zu lassen. Hierbei muss die zweite Person Richter, Richter Breitensport oder Prüfer Breitensport sein.

Richter, Richter Breitensport, Prüfer Breitensport und Veranstalter sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass keine Besorgnis der Befangenheit (wie z.B. Verwandtschaft, Besitzer-, Ausbilder-, Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis, wirtschaftliche Beziehungen) geltend gemacht werden kann.

Prüfungsplatz, Vorbereitungsplatz und Hindernismaterial

Prüfungsplatz:

Voraussetzung ist ein fest eingezäunter Außenplatz oder eine Reithalle mit einem Mindestmaß von 20 x 40 m. Die vorgegebenen Bahn- und Zirkelpunkte eines typischen 20 x 40 m Dressurvierecks müssen vorhanden sein.

Vorbereitungsplatz:

Auch zur Vorbereitung muss ein genügend großer, eingezäunter Platz oder eine Halle zur Verfügung stehen. Hier muss für die Teilnehmer mindestens ein ausgeflaggter Steilsprung mit drei Hindernisstangen aufgebaut sein. Um das Hindernis herum muss den Teilnehmern ausreichend Platz verbleiben, um ihre Pferde gefahrenlos aufzuwärmen. Das Anbringen einer Startertafel wird empfohlen.

Hindernismaterial:

Gutes und sicheres Hindernismaterial für den Parcours, den Vorbereitungsplatz plus Reserve sollte eingeplant werden. Dabei ist auch an eine ausreichende Anzahl von roten und weißen Fähnchen zum Ausflaggen der Hindernisse, Start- und Zielschilder (inkl. rot/weiß Markierung), Hindernisnummern, Bahnpunkte und ggf. Sicherheitsauflagen zu denken. Weitere Empfehlungen zur Beschaffenheit von Hindernismaterialien finden Sie in der WBO, Teil IV, 6.1, Seite 358.

Pylonen können als „Wegweiser“ Anwendung finden, mit kleinen Bäumchen oder Blumen an den Seiten können die Hindernisse einladend gestaltet werden.

Auch feste Hindernisse wie zum Beispiel kleine Baumstämme können zum Einsatz kommen. Hier ist allerdings vom Veranstalter dafür Sorge zu tragen, dass die Hindernisse eine feste Grundkonstruktion haben und bei Kontakt mit dem Pferd ein Wegrollen des Hindernisses vermieden wird.

Der fachlich korrekte Aufbau der Hindernisse erfolgt durch eine geeignete, fachkompetente Person. Sollten feste Hindernisse integriert sein, müssen die Hindernisse durch einen Richter VL, Parcourschef VL oder Technischen Delegierten vor Beginn des Wettbewerbs abgenommen werden.

Aufgaben und Skizzen

Aufgaben:

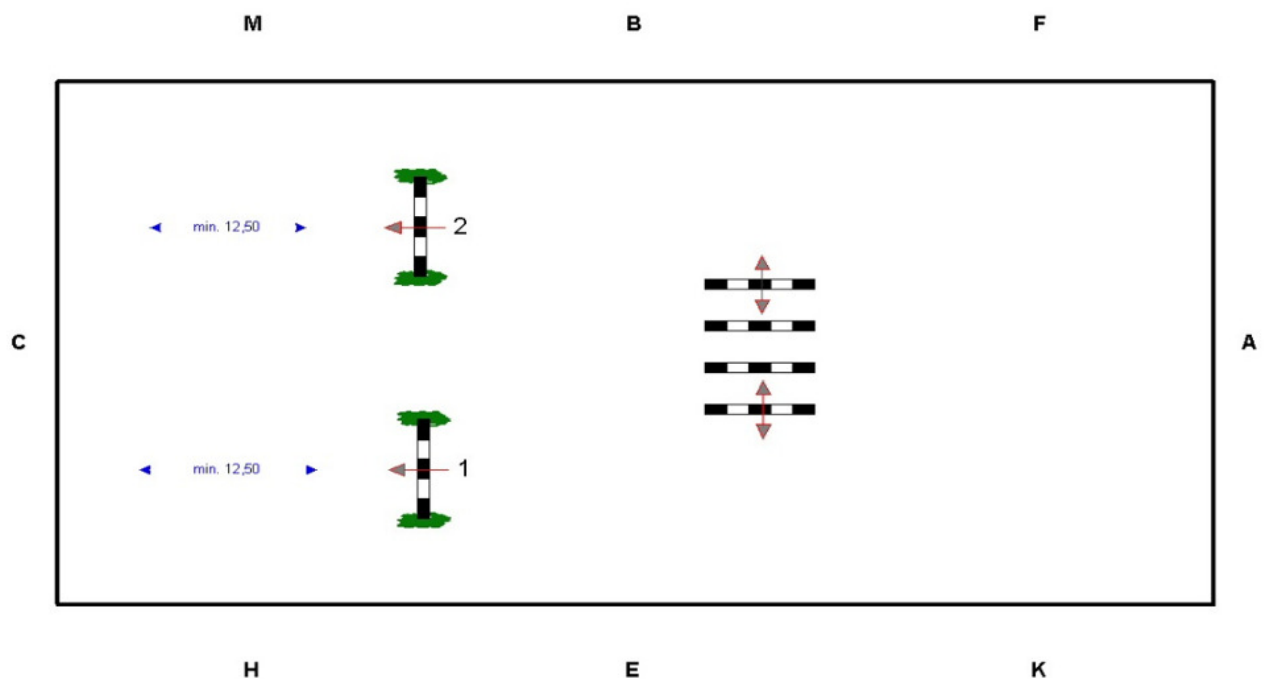
- Die Aufgaben werden einzeln geritten.
- Die Aufgaben sind auswendig oder mit eigenem Kommandogeber zu reiten.
- Hilfe Dritter ist während des Wettbewerbs nicht erlaubt.

Skizzen:

- Trabstangen in den Aufgaben der Stufe 1 und 2 haben einen Abstand von 1,20 m.
- Bei Kombinationen und Distanzen gibt es kein Ponyausgleich.

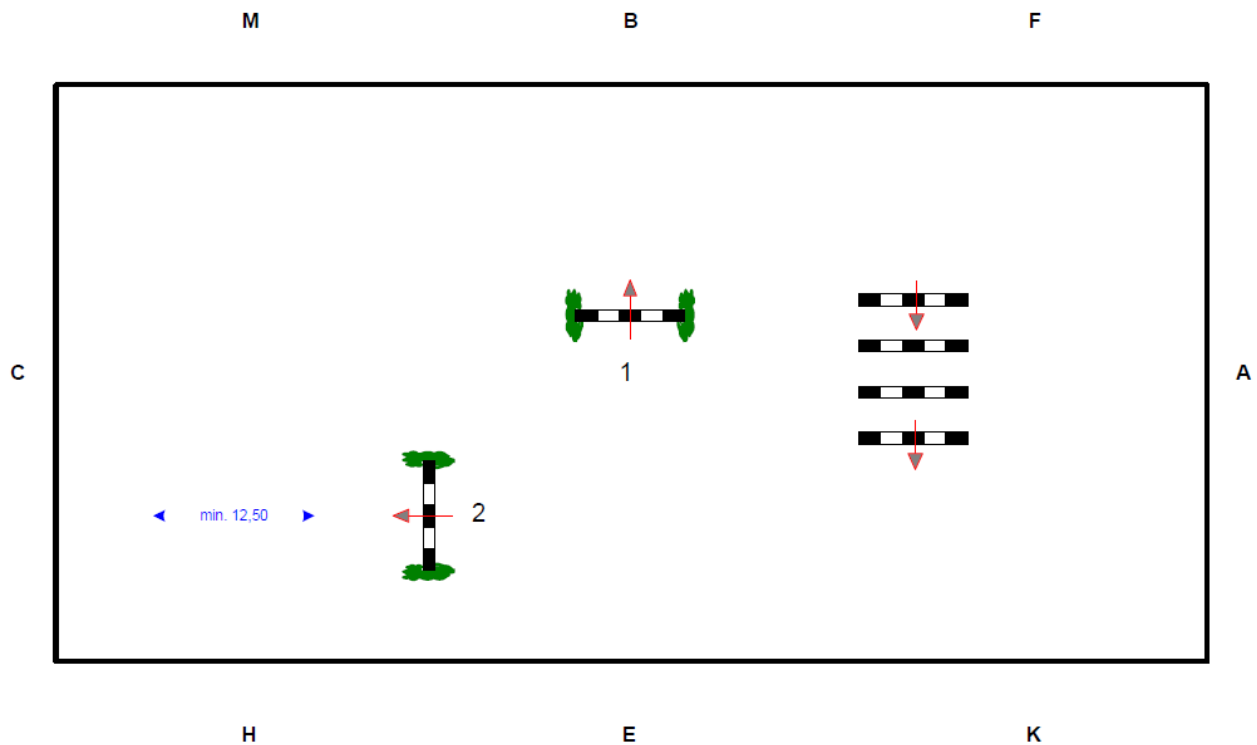
Aufgabe 1a

A-X	Einreiten im Mittelschritt.
X	Halten. Grüßen. Im Arbeitstempo antraben, leichttraben.
C	Linke Hand.
Nach E	Linksum, im leichten Sitz über die Stangen traben, danach leichttraben.
Bei Erreichen des Hufschlags	Rechtsum.
Nach A	Auf die Viertellinie abwenden und über Kreuz (1) springen, danach im Rechtsgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).
C	Arbeitstrab, ganze Bahn, leichttraben.
Nach B	Rechtsum, im leichten Sitz über die Stangen traben, danach leichttraben.
Bei Erreichen des Hufschlags	Linksum und durchparieren zum Schritt. Mittelschritt.
A	Im Arbeitstempo antraben.
Nach A	Auf die Viertellinie abwenden und über Kreuz (2) springen, danach im Linksgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum), dabei zur geschlossenen Seite durchparieren zum Arbeitstrab. Ausitzen.
C	Ganze Bahn.
An der nächsten langen Seite	Durchparieren zum Schritt. Im Mittelschritt am langen Zügel zu die Bahn verlassen.



Aufgabe 1b

A-X	Einreiten im Arbeitstrab.
X	Halten. Grüßen. Im Arbeitstempo antraben. Leichttraben.
C	Linke Hand.
A-C	Schlangenlinien durch die ganze Bahn, 3 Bögen, links beenden, dabei im leichten Sitz über die Stangen traben, danach wieder leichttraben.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum), dabei bei X über Kreuz (1) springen, im Linksgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
C	Ganze Bahn.
A-X-A	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum), vor Kreuz (1) herreiten, zur geschlossenen Seite durchparieren zum Arbeitstrab. Aussitzen.
A	Ganze Bahn.
F-X-H	Durch die ganze Bahn wechseln.
C	Schritt. Mittelschritt.
B	Im Arbeitstempo antraben. Aussitzen.
Nach A	Auf die Viertellinie abwenden und über Kreuz (2) springen, danach im Rechtsgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum), hinter Kreuz 1 herreiten.
Zwischen B und F	Rechtsum. Im leichten Sitz über die Stangen traben, danach leichttraben.
Bei Erreichen des Hufschlags	Rechtsum.
An der nächsten kurzen Seite	Durchparieren zum Schritt. Im Mittelschritt am langen Zügel zu die Bahn verlassen.



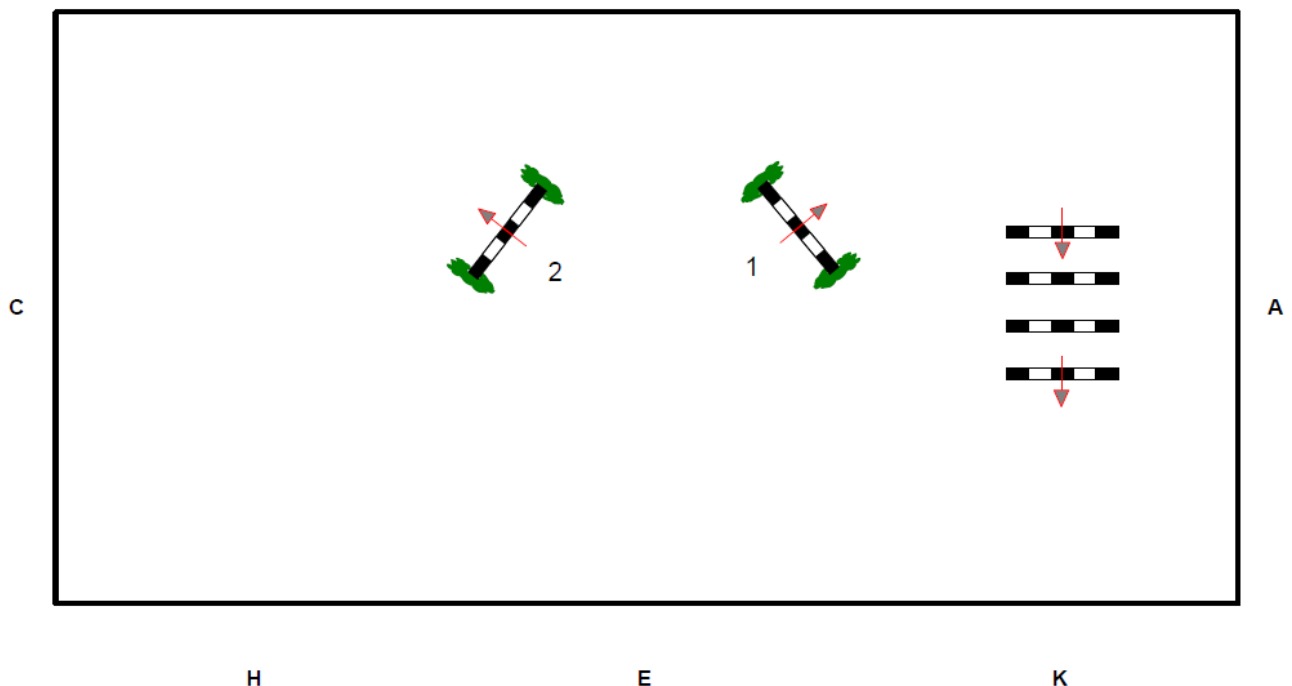
Aufgabe 1c

A-X	Einreiten im Arbeitstrab.
X	Halten. Grüßen. Im Arbeitstempo antraben. Leichttraben.
C	Rechte Hand.
F	Rechtsum, im leichten Sitz über die Stangen traben, danach leichttraben.
K	Rechtsum.
E	Rechtsum
B	Linksrum.
H-X-F	Durch die ganze Bahn wechseln, dabei über Kreuz (1) springen, danach im Rechtsgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
A-X-A	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).
A	Arbeitstrab, ganze Bahn, leichttraben.
K-X-M	Durch die ganze Bahn wechseln, dabei über Kreuz (2) springen, danach im Linksgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
A-X-A	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).
A	Arbeitstrab, ganze Bahn, leichttraben.
B	Schritt. Mittelschritt.
B-H	Durch die halbe Bahn wechseln.
H bei Erreichen des Hufschlags	Im Arbeitstempo antraben. Leichttraben.
F	Rechtsum, im leichten Sitz über die Stangen traben, danach leichttraben.
K	Rechtsum.
An der nächsten langen Seite	Durchparieren zum Schritt. Im Mittelschritt am langen Zügel zu die Bahn verlassen.

M

B

F



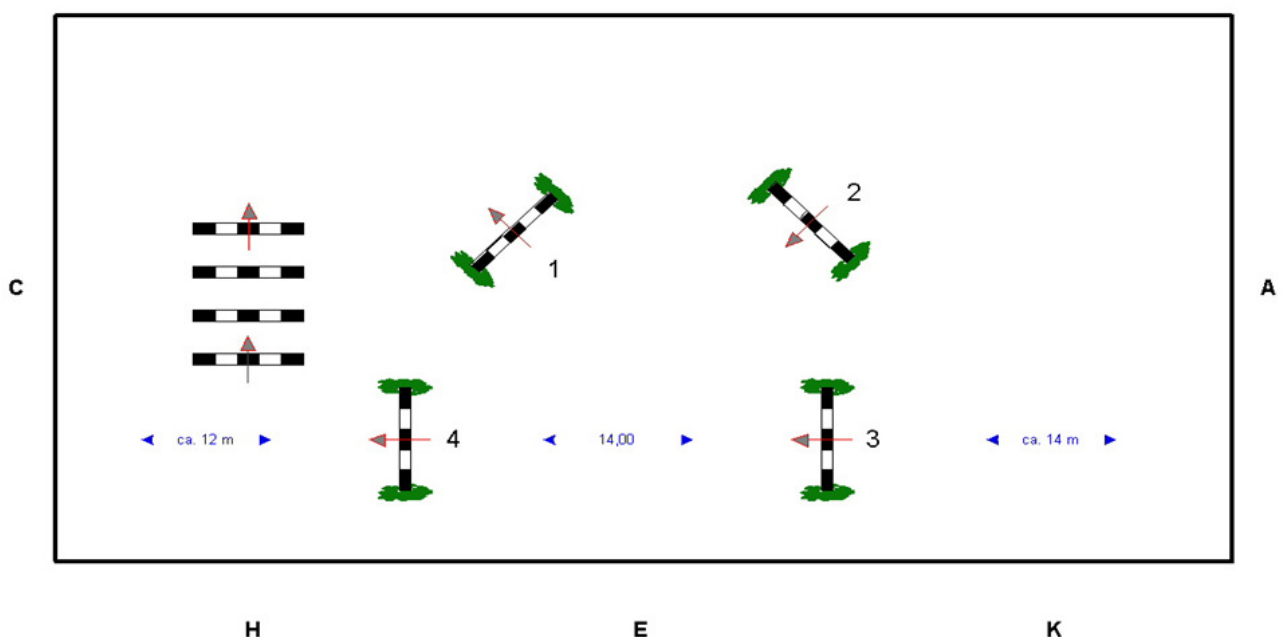
Aufgabe 2a

A-X	Einreiten im Arbeitstrab.
X	Halten. Grüßen. Im Arbeitstempo antraben, leichttraben.
C	Rechte Hand.
H	Rechtsum, im leichten Sitz über die Stangen traben, danach leichttraben.
M	Rechtsum.
Nach K	Durch die ganze Bahn wechseln, über Kreuz (1) springen, danach im Linksgalopp und im leichten Sitz weiterreiten.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).
C	Arbeitstrab, ganze Bahn, leichttraben.
E	Volte (10m)
Bei erreichen des Hufschlags	Links angaloppieren.
F	Durch die ganze Bahn wechseln, über Sprung (2) springen, danach im Rechtsgalopp weiter reiten, leichter Sitz.
B	Arbeitstrab.
K	Mittelschritt.
E	Rechtsum.
B	Rechtsum. Im Arbeitstempo antraben, leichttraben.
A-X-A	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum). Dabei zur geschlossenen Seite rechts angaloppieren. Leichter Sitz.
A	Ganze Bahn.
Nach A	Auf die Viertellinie abwenden und über Sprung (3+4) springen, danach im Rechtsgalopp weiter reiten, leichter Sitz.
C-X-C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (2-mal herum). Dabei in der ersten Zirkelrunde zur geschlossenen Seite durchparieren zum Arbeitstrab und die Zügel aus der Hand kauen lassen.
Vor C	Zügel wieder aufnehmen.
C	Ganze Bahn. Aussitzen.
E	Durchparieren zum Schritt. Im Mittelschritt am langen Zügel zu die Bahn verlassen.

M

B

F



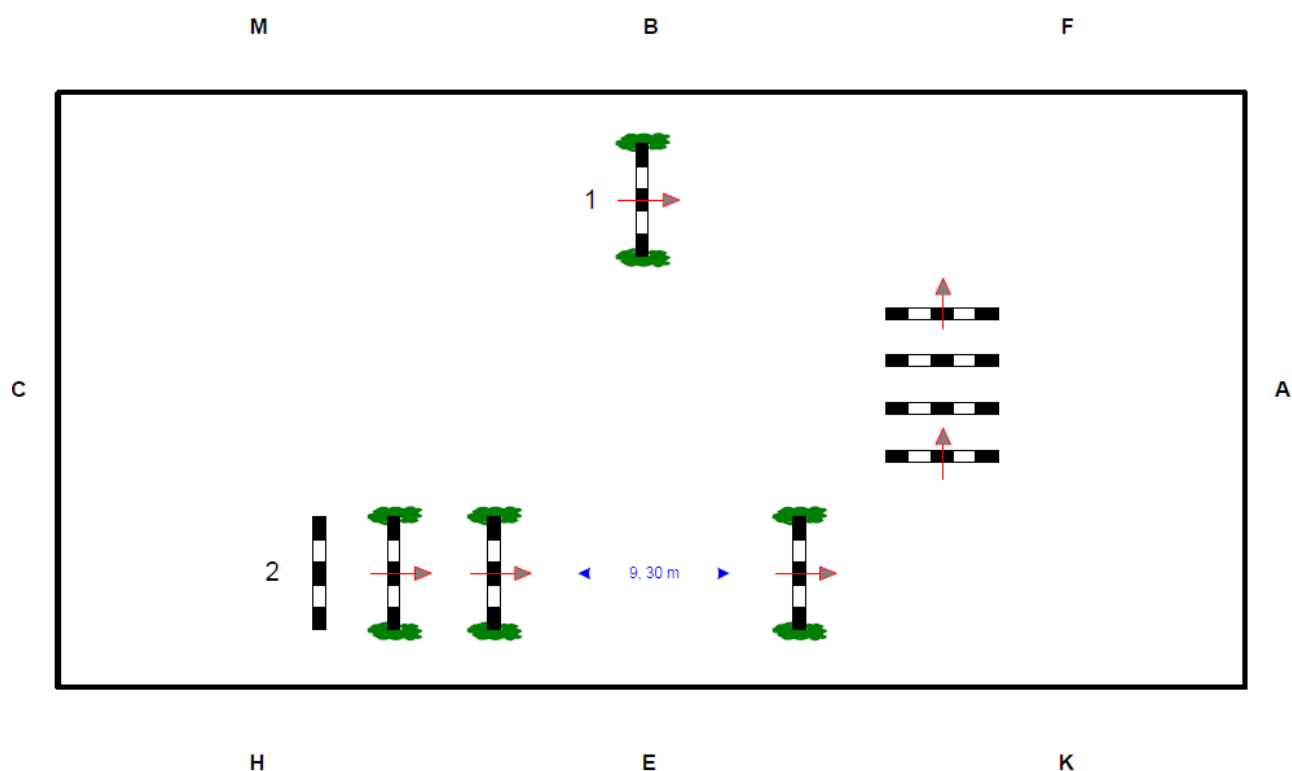
H

E

K

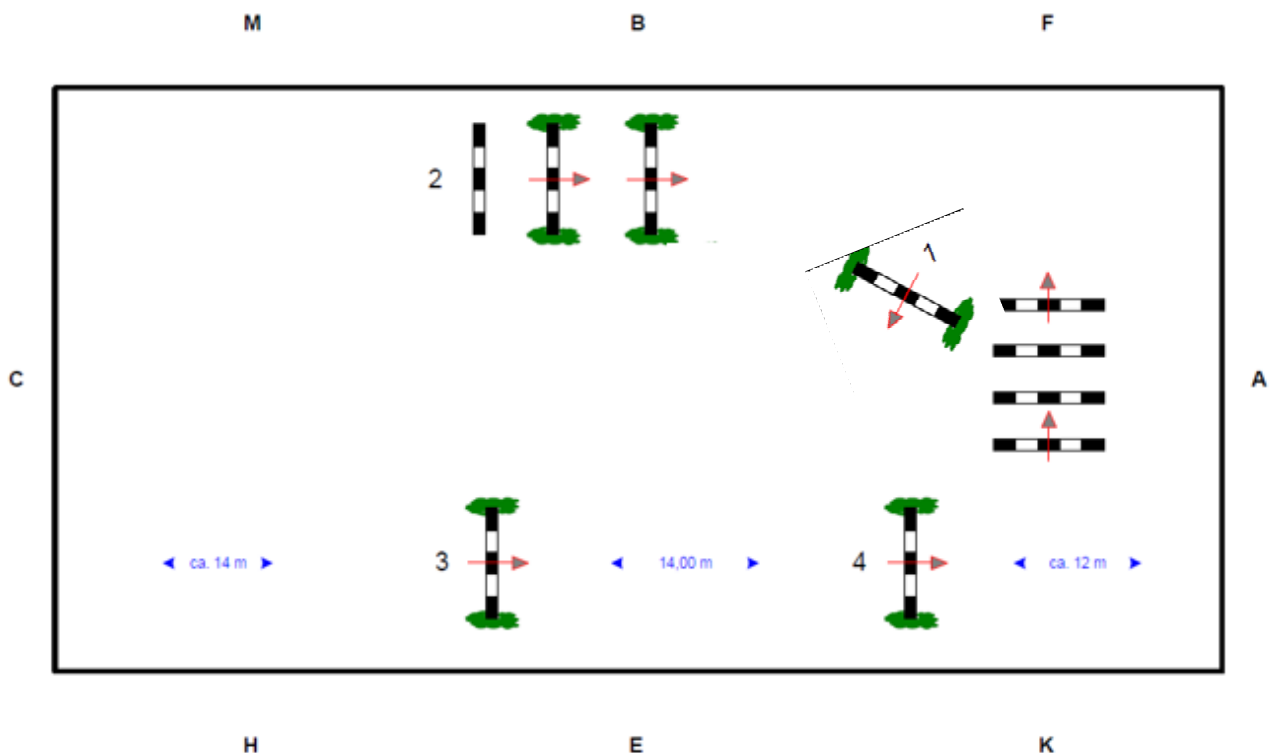
Aufgabe 2b

A-X	Einreiten im Arbeitstrab
X	Halten. Grüßen. Im Arbeitstempo antraben. Leichttraben.
C	Rechte Hand.
B	Rechtsum.
E	Rechtsum.
C-A	Schlangenlinien durch die ganze Bahn, 3 Bögen, rechts beenden, dabei im leichten Sitz über die Stangen traben, danach wieder leichttraben.
A	Aussitzen.
Vor E	Volte (10 m) um den Sprung herum.
Bei Erreichen des Hufschlags	Im Arbeitstempo rechts angaloppieren. Leichter Sitz.
Nach C	Auf die Viertellinie abwenden und über Sprung (1) springen, danach im Rechtsgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
C	Arbeitstrab. Ausitzen.
M-X-K	Durch die ganze Bahn wechseln.
Bei Erreichen des Hufschlags	Schritt. Mittelschritt.
B	Im Arbeitstempo antraben. Leichttraben.
Nach C	Auf die Viertellinie abwenden und über Reihe (2) springen, danach im Linksgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
A-X-A	Auf dem Zirkel geritten. (1-mal herum)
A	Arbeitstrab. Leichttraben.
A-X-A	Zügel aus der Hand kauen lassen. (1-mal herum)
Vor A	Zügel wieder aufnehmen.
A	Ganze Bahn. Aussitzen.
An der nächsten langen Seite	Durchparieren zum Schritt. Im Mittelschritt am langen Zügel zu die Bahn verlassen.



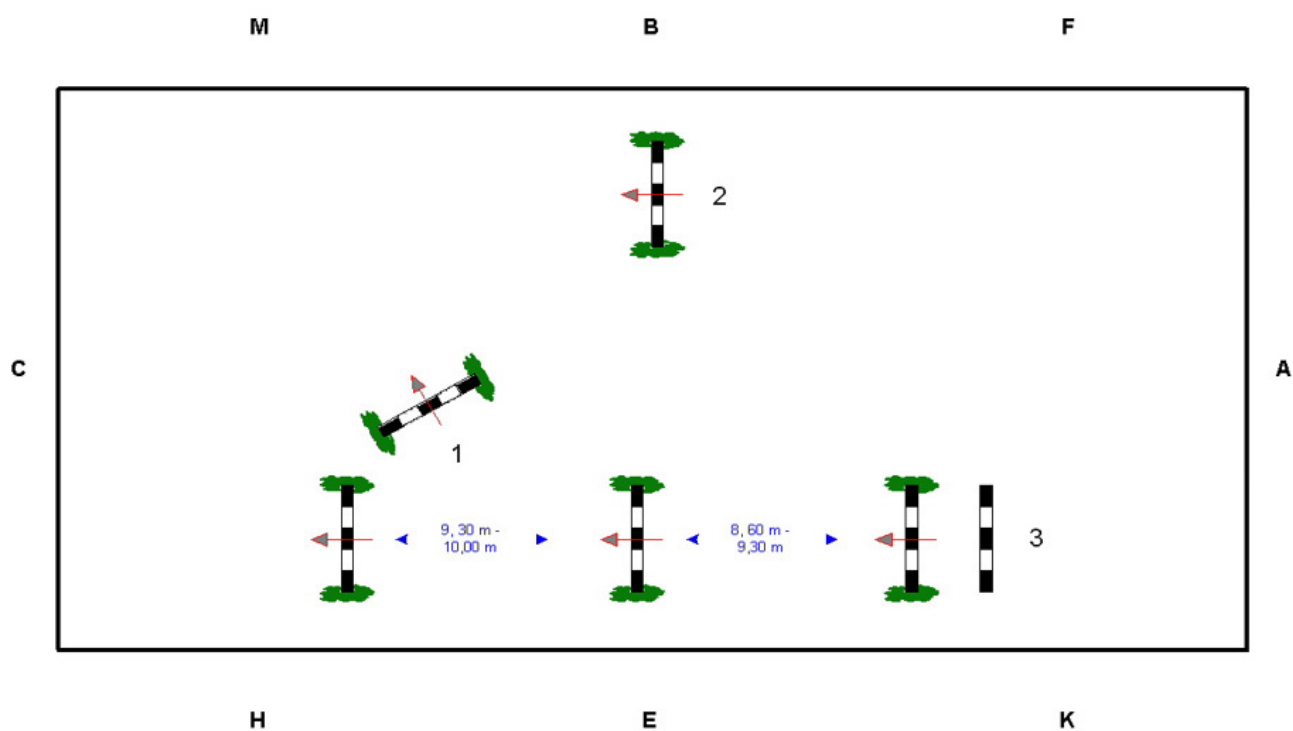
Aufgabe 2c

A-X	Einreiten im Arbeitstrab.
X	Halten. Grüßen. Im Arbeitstempo antraben.
C	Linke Hand.
H	Leichttraben.
K	Linksrum, im leichten Sitz über die Stangen traben, danach leichttraben.
F	Linksrum.
B-E	Auf dem Mittelzirkel geritten (1/2-mal herum)
E	Im Arbeitstempo angaloppieren. Leichter Sitz. Ganze Bahn.
F-E	Durch die halbe Bahn wechseln und über Sprung (1) springen, danach im Rechtsgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).
C	Arbeitstrab, ganze Bahn, aussitzen.
Nach C	Auf die Viertellinie abwenden und über In-Out (2) springen, danach im Rechtsgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
E	Arbeitstrab. Aussitzen.
C	Schritt. Mittelschritt
M-E	Durch die halbe Bahn wechseln.
E bei Erreichen des Hufschlags	Im Arbeitstempo antraben. Aussitzen.
A	Im Arbeitstempo angaloppieren. Leichter Sitz.
Nach C	Auf die Viertellinie abwenden und über Sprung (3+4) springen, danach im Linksgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
Zwischen F und B	Arbeitstrab. Leichttraben.
B-E-B	Auf dem Mittelzirkel geritten (1-mal herum), dabei Zügel aus der Hand kauen lassen.
Vor B	Die Zügel wieder aufnehmen. Ganze Bahn.
C	Durchparieren zum Schritt. Im Mittelschritt am langen Zügel zu die Bahn verlassen.



Aufgabe 3a

A-X	Einreiten im Arbeitstrab.
X	Halten. Grüßen. Im Arbeitstempo antraben, leichttraben.
C	Rechte Hand
A-X-A	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum), dabei zur geschlossenen Seite rechts angaloppieren. Leichter Sitz.
A	Ganze Bahn.
Nach E	Durch die halbe Bahn wechseln und über Sprung (1) springen. Danach im Linksgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
Nach A	Auf die Viertellinie abwenden und über Sprung (2) springen. Danach im Linksgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum), dabei zur geschlossenen Seite durchparieren zum Arbeitstrab. Aussitzen.
C	Ganze Bahn.
E-X	Halbe Volte links (10 m).
X-B	Danach halbe Volte rechts (10 m).
Zwischen K und E	Halten. Eine Pferdelänge rückwärtsrichten. Danach halten. Im Mittelschritt anreiten.
E	Rechtsum, im Arbeitstempo antraben. Aussitzen.
B	Rechtsum.
Nach A	Auf die Viertellinie abwenden und über Sprung (3a, b, c) springen. Danach im Rechtsgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).
C	Arbeitstrab.
C-X-C	Zügel aus der Hand kauen lassen. Leichttraben (1-mal herum).
Vor C	Die Zügel wieder aufnehmen.
C	Arbeitstrab. Ganze Bahn.
B	Durchparieren zum Schritt. Im Mittelschritt am langen Zügel zu die Bahn verlassen.



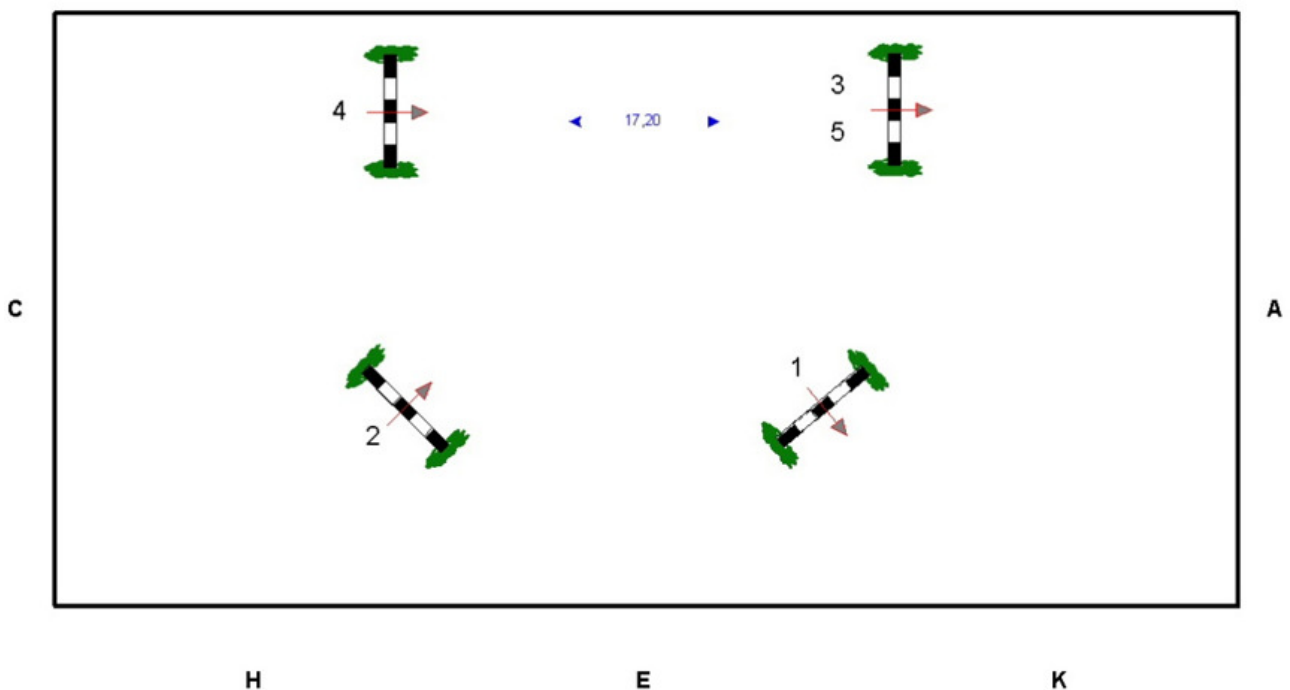
Aufgabe 3b

A-X	Einreiten im Mittelschritt.
X	Halten. Grüßen. Im Arbeitstempo antraben.
C	Rechte Hand.
M	Leichttraben.
A-X-A	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum). Dabei zur geschlossenen Seite im Arbeitstempo angaloppieren.
A	Ganze Bahn.
Nach E	Durch die halbe Bahn wechseln und über Sprung (1) springen, danach im Linksgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
Nach A	Auf die Viertellinie abwenden und über Sprung (2) springen, danach im Linksgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).
C	Arbeitstrab. Ganze Bahn. Aussitzen.
E-X	Halbe Volte links (10 m).
X-B	Halbe Volte rechts (10 m).
Zwischen K und E	Halten. Eine Pferdelänge rückwärtsrichten. Danach halten. Im Mittelschritt anreiten.
Nach E	Rechtsum. Im Arbeitstempo antraben. Aussitzen.
Bei Erreichen des Hufschlags	Rechtsum.
Nach A	Auf die Viertellinie abwenden und Reihe (3) springen, danach im Rechtsgalopp weiterreiten. Leichter Sitz.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum).
C	Arbeitstrab. Leichttraben.
C-X-C	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum), dabei die Zügel aus der Hand kauen lassen.
Vor C	Die Zügel wieder aufnehmen.
C	Ganze Bahn. Aussitzen.
An der nächsten langen Seite	Durchparieren zum Schritt. Im Mittelschritt am langen Zügel zu die Bahn verlassen.

M

B

F



Beurteilungsbogen

Prf.-Nr.: _____

Leitfaden: Caprilli-Test

Prf.-Ort: _____

Datum: _____

Kopf-Nr.: _____

Reiter: _____

Pferd/Pony: _____

Leichter Sitz (in seinen verschiedenen Ausprägungen):	<ul style="list-style-type: none"> - Balance/Gleichgewicht - Unterschenkel- und Knielage - Absatz tief und federnd - Handeinwirkung/Zügelführung
Einwirkung des Reiters/der Reiterin:	<ul style="list-style-type: none"> - korrekte Hilfengebung - Vorbereiten und Reiten der Lektionen und Übergänge - Tempokontrolle
Korrekte Ausführung:	<ul style="list-style-type: none"> - Hufschlagfiguren/Anreiten der Bahnpunkte - Anreitlinie auf Sprung und Trabstangen - Reiten von Wendungen
Harmonie:	<ul style="list-style-type: none"> - Abstimmung zwischen Reiter u. Pferd - Dosierung der Hilfen - Gleichmaß des Tempos - geschmeidige Übergänge und Paraden
Gesamteindruck:	<ul style="list-style-type: none"> - Herausgebrachtsein Pferd/Reiter - Ein- und Ausritt - Bahnfiguren - Harmonie des Gesamtbildes

Wertnote: _____